

KURZ NOTIERT

von Martina Eichmann

Termin für die Einäscherung des verstorbenen Königs bekanntgegeben

Vor wenigen Tagen gab Vize-Premierminister Prawit Wongsuwan bekannt, dass der 26. Oktober 2017 als Termin für die Feuerbestattung des verstorbenen Königs Bhumibol Adulyadej geplant ist. Nach thailändischer Tradition ist der am 13. Oktober des vergangenen Jahres verstorbene Mon-

arch in der Maha Dusit Thronhalle im Großen Palast in Bangkok aufgebahrt, wo ihm täglich zehntausende Menschen Respekt erweisen. Auf dem großen Platz vor dem Palast, dem Sanaam Luang laufen seit Monaten die Vorbereitungen zur Einäscherung von König Bhumibol, ein prächtiger

Schrein wird errichtet. Nach buddhistischer Tradition dauern die Beisetzung des Monarchen und die begleitenden Zeremonien mehrere Tage und werden sich vom 25. bis 29. Oktober 2017 erstrecken.

Bangkok Post, 26.4.2016

Thailändische JournalistInnen kämpfen gegen umstrittenen Medien-Gesetzentwurf

Vorgelegt wurde der neue Gesetzentwurf zur Regelung der Medien, genauer gesagt der »Bill on the Protection and Promotion of Media Rights, Freedom and Professional Standards«, vom nationalen Reformausschuss NRSA (National Reform Steering Assembly). Die Inhalte des Entwurfs sind seit Wochen umstritten, JournalistInnen sowie Menschenrechtsorganisationen, wie beispielsweise *Human Rights Watch*, sehen darin das Potenzial zur massiven Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit. Die Mitglieder

der *Thai Journalists Association* (TJA) forderten den Reformausschuss mit Aktionen und einer Petition auf, den Entwurf fallen zu lassen. Trotz der öffentlichen Widerstände wurde der Entwurf am 1.5.2017 von der NRSA bestätigt – jedoch mit punktuellen Änderungen. So wurde vor allem das meist umstrittene Konzept gestrichen, das JournalistInnen dazu verpflichtet, zukünftig eine Lizenz durch einen neu etablierten Medienrat zu erwerben. Der viel kritisierte Medienrat, in dem staatliche RepräsentantInnen

vertreten sind, soll jedoch weiterhin entstehen. Den »World Press Freedom Day« am 3. Mai 2017 nutzen thailändische JournalistInnen und Medienagenturen erneut, um ihre Position zu vertreten und den Dialog mit Premierminister General Prayut Chan-o-cha zu fordern. Nun steht der Gesetzesentwurf vor verschiedenen Anhörungen und weiteren legalen Prozessen, bevor eine endgültige Entscheidung gefasst wird.

Bangkok Post, 30.4.2017

Bangkok Post, 4.5.2017

Bangkok ohne Straßenküchen?!

Nach Aussage der *Bangkok Metropolitan Administration* (BMA) sollen bis zum Ende 2017 die Mehrzahl der Straßenküchen aus der thailändischen Hauptstadt verschwinden. Die Garküchen, an denen man zu jeder Tages- und Nachtzeit frisch zubereitete Spezialitäten zu meist günstigen Preisen erwerben kann, sind weit über die Grenzen des Landes hinaus beliebt und prägten das Bild der Stadt. Bereits im Jahr 2015 begann eine Kampagne, deren Ziel für die meisten ThailänderInnen und TouristInnen aus der

ganzen Welt unvorstellbar ist: Die Straßen der Millionenmetropole Bangkok sollen geräumt werden. In den letzten Monaten werden die Folgen der Kampagne im wahrsten Sinne des Wortes immer sichtbarer. In vielen großen und belebten Gegenden der Stadt wie beispielsweise Siam Square, Pratunam, Ekkamai und Sukhumvit wird das Verbot für Straßenküchen bereits durchgesetzt. Zu einem Kompromiss lenkt die BMA momentan bei der Khaosan Road und der Yaowarat Road, besser bekannt als Chinatown, ein. Auch

diese beiden touristisch populären Gegenden sollten komplett geräumt werden, was für weltweite Empörung sorgte. Nun sollen die VerkäuferInnen in den beiden Vierteln zum Zwecke der Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung penibel kontrolliert und registriert werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Regelungen und das Stadtbild Bangkoks bis zum Ende des Jahres verändern.

The Nation, 18.4.2017

KhaosodEnglish, 20.4.2017